Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1910

41 (18.2.1910)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 41. Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. Freitag den 18. Februar Einrückungsgebühr Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg. 1910

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 17. Febr. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsrat Giehne, Vertreter der Gr. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kuenzer. Im Laufe des Monats Dezember wurden jeweils zur Nachtzeit in verschiedenen Häusern zu Königsbach Diebstähle verübt. Der lange Zeit unbekannte Dieb entwendete Brot, Butter, Schinken, Milch, eine geschlachtete Gans, Kaffeebohnen, Most, Hutzelbrot, Schinkenwurst, etwa 50 Pfund gesalzenes Fleisch, Leber- und Blutwürste. Die gestohlenen Genußmittel und Fleischwaren hatten ziemlich erheblichen Wert. Bei einem neuen Beutezug, den er am 31. Dezember unternahm, wurde der Dieb erwischt. Es war der Metzger Ludwig Wilhelm Fränkle aus Königsbach, ein vielfach bestrafter Mensch, der erst wenige Wochen vor Begehung dieser Diebstähle nach Verbüßung von 1¼ Jahren Gefängnis aus der Strafhaft entlassen worden war. Heute erhielt er wegen mehrfachen erschwerten Diebstahls 3 Jahre 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

✠ Heidelberg, 17. Febr. Die drei linksliberalen Parteien hiesiger Stadt haben sich zu einer fortschrittlichen Volkspartei zusammengeschlossen. In der gestrigen Gründungsversammlung wurde eine Resolution angenommen, die die bevorstehende Fusion begrüßt und den Programmentwurf durch Aufnahme des Frauenstimmrechts erweitert wissen will. Eine zweite Resolution wendet sich gegen den preußischen Wahlrechtsentwurf.

♧ Lörrach, 17. Febr. In Binzgen wird der Seilermeister Friedrich Baumgartner vermißt. Er unternahm anfangs Februar eine Geschäftsreise ins Wiesental, Feldberg ꝛc. und ist seitdem nicht zurückgekehrt. Es dürfte ihm ein Unglück zugestoßen sein.

— Der badische Fischereiverein sucht unausgesetzt den Fischbestand unserer Gewässer zu heben. Im abgelaufenen Jahre wurden wieder 213 000 Eier der Bachforelle, 325 000 Eier der Regenbogenforelle, 325 000 Stück Brut und 3000 Setzlinge der Bachforelle abgegeben. Die Setzlinge kamen in die Enz bei Pforzheim und die Brege bei Schönenbach. In das Rheingebiet wurden 6300 Stück Karpfen- und 1000 Schleiensetzlinge eingesetzt, ebenso 80 000 Stück Aeschenbrut. Regenbogenforellensetzlinge kamen in die Tauber und Elsenz. Auch wurde ein Versuch mit 30 000 angebrüteten Eiern der Meerforelle gemacht. Im Ober- und Ueberlingersee wurden neue Haldenreiser als Schutzplätze für die Fische errichtet. Für 29 erlegte Fischottern wurden Prämien von je 5 Mk., für 131 Fischreiher von je 1,50 Mk. bezahlt.

Deutsches Reich

Berlin, 17. Febr. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat die Wahl des Abg. Arnstadt (kons.) und des Abg. Mayer (Ztr.) für ungültig erklärt.

Berlin, 17. Febr. Der Gesamtausschuß des Hansa-Bundes ist auf 28. ds. Mts. nach Berlin einberufen worden. Zur Verhandlung sind 2 Tage in Aussicht genommen worden.

* Berlin, 18. Febr. Unter dem dringenden Verdachte, die 23 000 ℳ aus dem Geldschranke des Weinhauses „Rheingold" entwendet zu haben, ist dessen Geschäftsführer Felix Krieger verhaftet worden.

* Kiel, 17. Febr. In der Ostsee kollidierte gestern vormittag 10 Uhr bei einer Gefechtsübung infolge einer Ruderstörung der kleine Kreuzer „Königsberg" mit dem kleinen Kreuzer „Dresden". Die „Königsberg" erlitt Beschädigungen am Bug, deren Reparatur etwa 6 Tage dauern wird. An der „Dresden" ist nur die Außenhaut beschädigt. Das Schiff wird in etwa 8 Tagen wieder flott sein.

* Lübeck, 18 Febr. Nach einem Streite mit ihren Angehörigen auf einem Balle eilte die Frau eines Formers nach Hause, nahm ihr 3 Monate altes Kind aus der Wiege und stürzte sich in vollem Ballstaate mit ihm in den Kanal. Beide wurden als Leichen geborgen.

* Dresden, 17. Febr. Die 2. Kammer verwies die 3 Anträge auf Reform bezw. Aufhebung der 1. Kammer an die Gesetzgebungs-Deputation.

* Frankfurt a. M., 18. Febr. Nach Schluß der gestrigen sozialdemokratischen Protestversammlungen wegen des Vorgehens der Polizei am letzten Sonntag kam es zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und den Demonstranten, wobei die Schutzleute von der Waffe Gebrauch machten. Ein Demonstrant wurde durch einen Schuß in die Lunge lebensgefährlich, ein anderer und eine Frau durch Revolverschüsse leichter verwundet. Außerdem wurden mehrere Personen durch Säbelhiebe leicht verwundet. Ein Schutzmann erhielt einen Stich in die Lunge.

Kolmar i. E., 17. Febr. Als heute nachmittag 5 Uhr der Abgeordnete Dr. Wetterlé aus dem Gefängnis entlassen wurde, hatte sich eine bis 5000 Köpfe starke Menge in den anliegenden Straßen angesammelt. Dieselben mußten abgesperrt werden. Als Dr. Wetterlé unter der Gefängnispforte erschien, wurden stürmische Hochrufe laut. Wetterlé wurde in den Wagen gehoben, Blumensträuße wurden ihm zugeworfen und die Menge gab ihm das Geleit bis an die Wohnung, in der sich zahlreiche Freunde zur Begrüßung Wetterlés bereits eingefunden hatten. Kurz darauf verlief sich die Menge. Störungen kamen nicht vor.

Frankreich.

* Paris, 17. Febr. Die Seine ist in den letzten 24 Stunden um weitere 10 cm gestiegen.

* Paris, 17. Febr. Infolge des neuen Hochwassers ist in die Kellerräume, namentlich in der Rue de Lille, abermals Wasser eingedrungen. Im Kellergeschoß der deutschen Botschaft steht das Wasser 20 cm hoch. Nach Ansicht der zuständigen Behörden dürfte das Hochwasser jetzt seinen Höchststand erreicht haben.

* Paris, 18. Febr. In der gestern vor dem Appellhofe begonnenen Verhandlung gegen den Diamantenschwindler Lemoine hielt dieser alle seine bekannten Angaben aufrecht.

Feuilleton. 41)

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Harry warf ihm den Zügel seines eigenen Rosses zu und stürzte nach der Grotte, während Jimmy sich die Stirn rieb und nicht begreifen konnte, wo der Rappe hingekommen sein möchte, da sein Ponny behaglich in seiner Nähe graste.

Die Grotte wurde durch ein natürliches Rondel gebildet, in dessen Mitte eine frisch sprudelnde Quelle sich befand, welche der ganzen Umgebung ein wunderbar erfrischendes Aussehen verlieh. Eine zierliche Bank diente der Gebieterin zum Ausruhen und durfte bei schwerer Strafe von niemand anders benutzt werden.

Als Harry am Eingang der Grotte erschien, sah er seine Cousine unbeweglich auf der Bank sitzen. Ihr Antlitz erschien geisterhaft bleich, von Entsetzen oder Schreck ganz entstellt, glich sie mehr einer Leiche als einer Lebendigen.

„Edith!" rief er, erschreckt näher tretend und ihre Hand, welche sie ihm ruhig ließ, ergreifend, „sprich, was ist Dir, was ist vorgefallen?"

Zusammenschaudernd entzog sie ihm jetzt hastig ihre Hand und erhob sich mühsam schwankend.

„Aber so sprich doch, Edith!" bat Harry besorgt, „bist Du krank?"

„Ja, ja," versetzte sie hastig mit unnatürlich heiser klingender Stimme, „ich bin krank, die Hitze, der schnelle Temperaturwechsel hier in der Grotte mögen Schuld sein. Nur rasch nach Hause."

„Das wird so leicht nicht gehen," meinte Harry, sie forschend anblickend, „Dein Rappe hat sich mittlerweile, während Dein fauler Schlingel von Groom Siesta gehalten, aus dem Staube gemacht. Ich werde ihn durch meine Nigger, welche just einem entlaufenen Sklaven nachspüren, suchen lassen. — Ah, Du bist schwächer, als Du selber es denkst, Edith!" unterbrach er sich, „komm, stütze Dich auf meinen Arm, oder soll ich Dich tragen?"

Edith war in der Tat halb ohnmächtig auf die Bank zurückgesunken und stieß nun die Hand des jungen Mannes mit einer Geberde des Widerwillens zurück. Harrys Stirn runzelte sich finster, er stand hier vor einem Rätsel.

„Bah," sagte er sich plötzlich, „es ist eine ihrer unberechenbaren Launen — nur Geduld, Miß Caprice, bis ich die Zügel in den Händen habe."

„Soll Jimmy nach James-Hall reiten und ein anderes Pferd holen?" fragte er dann laut.

Edith nickte.

„Gebiete ihm Eile," sprach sie leise.

Harry entfernte sich, die Geschichte mit dem verschwundenen Rappen, sowie der wunderliche Zustand seiner Cousine beunruhigten ihn mehr und mehr, da er einen Zusammenhang zwischen beiden ahnte; hätte sie denn sonst die Nachricht so apathisch aufnehmen können?

Plötzlich blieb er stehen und starrte vor sich hin, als habe ihn ein Gespenst erschreckt; seine Augensterne vergrößerten sich wie unter dem Eindruck eines furchtbaren Gedankens.

„Wenn er hier gewesen" — murmelte er, schwer atmend, „es wäre nicht unmöglich — aber was führt sie in dieser Hitze hierher? — Ich werde mir um jeden Preis Licht verschaffen müssen."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

* Paris, 18. Febr. Durch Anschläge veranlaßt drang die Sicherheitsbehörde in die Wohnung des Apothekers Parat und fand nach Sprengung einer Doppeltür dessen Frau in einem Winkel einer finsteren Kammer kauernd, an Armen und Beinen mit eisernen Stangen gefesselt vor. Die Fesselung erfolgte aus rasender Eifersucht des Mannes, der verhaftet wurde.

* Brest, 17. Febr. An Bord des Schooners „Jeanne d'Arc" entzündete sich eine Ladung Celluloid. Der Kapitän und ein Schiffsjunge verbrannten. Das Schiff wurde fast vollständig eingeäschert.

Norwegen.

* Kragerö, 18. Febr. Die beiden Luftschiffer Rudolf und Donath sind infolge der ausgestandenen Strapazen gezwungen, ihre Abreise noch um einige Tage zu verschieben. Es wird versucht, den Ballon zu bergen.

England.

* London, 17. Febr. In ganz England herrschte heute ein starker Südweststurm, durch den zahlreiche Schiffe beschädigt und mehrere Häuser abgedeckt wurden. In Irland wurden eine Maschine und zwei Wagen aus dem Geleise geworfen.

Griechenland.

* Athen, 17. Febr. Die Kammer wählte den ehemaligen Minister und Kammerpräsidenten General Tsamados mit 109 von 112 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten. Tsamados betonte in seinen Dankesworten die Bedeutung der außerordentlichen Session, die berufen sei, das Reformwerk fortzusetzen, wozu die Mitarbeit Aller erforderlich sei.

Türkei.

Konstantinopel, 17. Febr. Hier eingetroffene amtliche Berichte bezeichnen die Lage in Athen als äußerst ernst. Es muß ständig mit dem Ausbruch schwerer Unruhen gerechnet werden, durch die eventuell auch die Dynastie bedroht wird. Die Spannung zwischen der Militärliga und der Marine verschärft sich immer mehr.

Amerika.

* New-York, 17. Febr. Frau Roosevelt und ihre Tochter Ethel sind mit dem Dampfer „Hamburg" von New-York nach Neapel abgereist, um mit Roosevelt in Egypten zusammen zu treffen.

* New-York, 18. Febr. Das Bundesgericht gewährte den Gebrüdern Wright einen Einhaltsbefehl gegen Paulhan und verbot diesem, Maschinen nach Wrightschen System zu benutzen.

* New-York, 18. Febr. Ein chilenischer Dampfer brachte die Nachricht, daß der Kreuzer „Minister Centano" am Dienstag 88 Passagiere und Leute der Besatzung des gestrandeten britischen Dampfers „Lima" in der Magellhan-Straße gerettet habe. 205 Passagiere waren vorher vom Dampfer „Hatumet" gerettet worden. Die Zurückgelassenen hatte dieser Dampfer nicht mehr aufnehmen können. Sie waren 12 Tage hindurch allen Unbilden von Wind und Wetter ausgesetzt und infolgedessen auf den Tod erschöpft.

* Oakland (Kalifornien), 18. Febr. Durch eine Explosion wurde ein Pulverwerk von San Lorenzo zerstört. 20 Angestellte werden vermißt.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 17. Febr. [2. Kammer.] In der fortgesetzten Volksschuldebatte führt Abg. Kolb (Soz) aus, der neue Lehrplan werde gutes leisten, wenn normale Zustände in unserer Volksschule eingekehrt seien. Redner wendet sich gegen die Ausführungen der Abgg. Dieterle und Röckel über religiöse Fragen, insbesondere über die Stellung der Sozialdemokratie zur Religion und vertritt den Standpunkt der Trennung von Schule und Kirche. Abg. Kopf (Ztr.) meint, es war ein Fehler, den neuen Lehrplan so rasch zur Durchführung zu bringen Redner spricht sich gegen den Kombinationsunterricht aus, verlangt Beibehaltung des Charakters der Volksschule als Gemeindeanstalt und verbreitet sich im übrigen Teil seiner Ausführungen über die religiöse Seite der Schule. An der Simultanschule werde das Zentrum nicht rütteln. Abg. Maier (Soz) verweist auf ein mangelndes Verständnis für Schulfragen, das man in manchen Landgemeinden antreffe. Abg. Hummel (Dem.) wendet sich gegen die Lokation und körperliche Züchtigung, fordert gleichfalls die Trennung von Kirche und Schule und protestiert dagegen, daß man die Schule zum politischen Kampfplatz machen will. Nächste Sitzung: Freitag ½10 Uhr.

Verschiedenes.

— Zur Besprechung der internationalen Hygiene-Ausstellung 1911 in Dresden hat am Sonntag abend in Dresden eine zahlreich besuchte Hygieniker-Versammlung stattgefunden. Sie sprach die Erwartung aus, daß das Reich und die Staaten dem Beispiel Sachsens und Dresdens, die die Summe von einer halben Million Mark für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben, folgen und durch wirksame finanzielle Unterstützung den Anstalten und Instituten die Beteiligung an der Ausstellung ermöglichen werden. Der Präsident des Reichsgesundheitsamts, Geheimrat Bumm-Berlin, erklärte, das Reichsgesundheitsamt werde seine ganze Kraft in den Dienst der Sache stellen. Die Ausstellung werde die Volksgesundheit außerordentlich fördern und Staatsverwaltungen, Gemeinden und Fürsorgestellen zahlreiche wichtige Anregungen bieten.

— Zwei italienische Weltreisende traten im Juni 1909 in Venedig mit einer großen Tonne eine Reise um die Welt an angeblich infolge einer Wette. Sie durchwanderten Norditalien, die Schweiz, Frankreich, Belgien und Holland, wurden aber jetzt in M.-Gladbach bei ihrem Eintritt in Deutschland angehalten. Die Polizei beschlagnahmte die Tonne, weil sie ein Verkehrshindernis bilde.

— Zunehmende Tage. Die Tage nehmen jetzt schon merklich zu, denn bis 6 Uhr abends kann man schon arbeiten, ehe man Licht anstecken muß Ein wahrer Segen, daß die Herrschaft der dunklen Stunden gebrochen ist, daß das Licht, die Sonne, ihren belebenden Einfluß wieder auszuüben beginnt und unsere Schaffenslust, unsere Energie wieder von neuem hebt und anregt. Drum gilt es auch von jetzt ab wieder früher aufzustehen und an freundlichen Tagen die frische Morgenluft zu genießen, um dann wohlgemut an sein Tagewerk zu gehen. Die lange Winterzeit mit ihren kurzen dunklen Tagen hat uns mehr als zu viel zur Untätigkeit verdammt, oder doch wenigstens unsere Arbeit nicht so von der Hand gehen lassen, als dies unter dem Einfluß des goldenen Sonnenlichts der Fall ist. Freuen wir uns dieses Wandels und gehen wir mit doppelter Lust unserem Berufe nach und dem Frühling entgegen.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 17. Februar 1910: 1) Fritz Siebler von Grünberg wegen Bettels: 3 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. 2) Johann Adam Goldschmidt von Durlach wegen Vergehens gegen das Kinderschutzgesetz: 6 Mk. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 3) Friedrich Birmelin von Mosbach wegen Vergehens gegen das Kinderschutzgesetz: 6 Mk. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 4) Josef Bader von Durmersheim wegen Vergehens gegen das Kinderschutzgesetz: 6 Mk. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 5) Friedrich Letterer von Karlsruhe-Mühlburg wegen Vergehens gegen das Kinderschutzgesetz: 12 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis. 6) Adolf Bischoff von Durlach wegen Unterschlagung: 20 Mk. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis. 7) Christian Schaber von Grötzingen wegen Beleidigung des Ludwig Scheidt daselbst: 10 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 21. d. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

3 Betten, 4 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 2 Fauteuils, 6 Sessel, 6 Tische, 5 Kommoden, 1 Trumeau, 2 Regulateure, 1 goldene Herrenuhr, 50 Handtücher, 6 Kopfkissenüberzüge, 6 Hemden, 9 Bettüberwürfe, 50 Leintücher, 6 wollene Teppiche, 3 Paar Vorhänge, 3 Reste Kleiderstoffe, 28 versilberte Löffel und Gabeln, 2 Kisten Würfelzucker, 2 Kisten Seife, 25 kg Cacao, Chokolade, 10 kg gebrannter Kaffee, 6 Seiten Speck, 1 Kiste Malzkaffee, 2300 Cigarren.

Durlach, 12. Febr. 1910.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Gelegenheitskauf.

6 ganz neue Stühle, passend für Aussteuer, Bureau und Kontor, zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp ds. Bl.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Weingarterstraße 10.

Nur 7 Tage! Durlach. Nur 7 Tage!

Grosser

Schuhwarenverkauf

von Donnerstag den 17. II. 10 bis 23. II. 10

im Saale des Gasthauses zum „Grünen Hof"

zu nie geahnten billigen Preisen.

Der Verkauf währt unter allen Umständen nur 7 Tage und bitte bei Bedarf rechtzeitig zu decken.

Riesen-Massen-Verkauf.

Anproben gestattet. — Anproben gestattet.

Hochachtend

Jos. Backe. Neuhof, z. Zt. Durlach.

Liebreiz

verleiht ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schönen **Teint.** Alles dies erzeugt die allein **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul.
à St. 50 ₰ bei **A. Peter,** Adler-Drogerie, **Conrad Pöhler, Karl Bärmann.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit.
Frau **Eglau,** Leopoldstr. 12.

Ein Kind wird den Tag über in Pflege gegeben
Jägerstr. 21, 2. St.

Truthenne

zu kaufen gesucht
Moltkestraße 3 II.

Ein guterhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen
Palmaienstr. 1, 1. St.

Zu verkaufen 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle, 1 eisern. Pflug, 1 leichter Leiterwagen
Aue, Kaiserstr. 21.

9 Ar Ackerland,

mit Johannisbeeren angelegt, und 1 Jauchekanal mit Faß billig zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Die Gemeinde Aue vergibt im Wege der Ausschreibung:

1. Das Ausladen und Beifahren von 60 Waggon Walzschotter in 2 Losabteilungen.
2. Das Beiführen von circa 30 Wagen Sand aus der Gemeindesandgrube.
3. Das Einlegen von 450 cbm Walzschotter nebst den erforderlichen Arbeiten beim Einwalzen.

Die Beifuhr hat auf die Ortsstraßen im Ort Aue zu geschehen.

Angebote sind bis längstens **Samstag den 19. Februar,** nachmittags 7 Uhr, hierher einzureichen.

Aue, 16. Febr. 1910.

Der Gemeinderat.

Fußballklub Frankonia Durlach
Mitglied Verband südd. Fußballvereine.

Sonntag den 20. Februar
findet ein

Tanzausflug

nach Untergrombach statt. Abfahrt 3 Uhr 24 Min.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.

Prima fettes

Kuhfleisch,

per Pfd. 60 Pfg, ist zu haben bei
Karl Bull. Metzgerei,
Lammstraße 24.

Achtung! Achtung! Achtung!

Wiederum ist es mir gelungen, auf meiner jetzigen **Einkaufsreise** einen

grossen Posten

Schuhwaren

für **Herren, Damen, Knaben und Mädchen**

enorm billig einzukaufen und verkaufe solche, so lange der Vorrat reicht, zu

konkurrenzlosen billigen Preisen!

Box-Herrenstiefel	Gr. 40—46	Mk.	6.50
Box-Damenstiefel, mit und ohne Lackkappen,	„ 36—42	„	5.50
Box-Confirmanden-Stiefel	„ 36—40	„	5.50
Box-Mädchenstiefel	„ 31—35	„	4.00
Box- dto.	„ 27—30	„	3.50
Box-Kinderstiefel	„ 25—26	„	2.60
Box- dto.	„ 22—24	„	2.30

Meine werten Kunden mache ich darauf aufmerksam, daß sie beim Einkauf Vorteile erzielen, sowohl in **Qualität** als auch in **Preisen**, und niemand im Stande ist, billiger zu verkaufen.

Emil Schwarz

zur billigen Quelle, Hauptstr. 69.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben, unvergeßlichen Gatten und Vater, Großvater, Sohn und Bruder

Friedrich Giesecke sen.

nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 54 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Giesecke

Durlach, 18. Febr. 1910.

Die Beerdigung findet Samstag den 19. d. Mts., nachm. 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus Luisenstr. 8 II.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute nacht 2 Uhr starb nach langer, schwerer Krankheit

Frau Friederike Leibfritz

geb. Rittershofer

im Alter von 68 Jahren.

Durlach, 18. Febr. 1910.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag ½9 Uhr statt.

Männergesangverein

Wir erfüllen hiermit die Pflicht, unsere werten Mitglieder von dem Ableben unseres Ehrenmitgliedes

Friedrich Giesecke sen.

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 5 Uhr statt und bittet um zahlreiche Beteiligung

Der Vorstand.

Zusammenkunft der Herren Sänger 4 Uhr im Lokal.

Verein der Pfälzer Durlach und Umgebung.

Die verehrl. Mitglieder und alle hier ansässigen Landsleute werden hiermit zu dem am **Sonntag den 20. Februar,** abends 8 Uhr, im Lokal (Krokodil) stattfindenden

Familienabend

höflichst einzuladen.

Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht.

Samstag abend halb 9 Uhr

Monatsversammlung

im Lokal (Schöbel).

Der Vorstand.

Vogel- und Geflügelzucht-Verein Durlach und Umgebung.

Samstag, 19. Febr. 1910, abends 8½ Uhr, findet

Generalversammlung

im Lokal Brauerei Gunter statt.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Wünsche und Anträge können schriftlich und mündlich vorgetragen werden.

Um vollzähliges Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Heute abend empfiehlt **frische**

Leber- u. Griebenwürste

J. Kunz zur Traube.

Gewerbe- u. Handwerker-Verein e. V., Durlach.

Samstag den 19. Februar, abends halb 9 Uhr, findet in der **Brauerei z. roten Löwen** eine

außerordentliche Hauptversammlung

statt.

Tagesordnung:

Aenderung der Satzungen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Liederkranz.

Samstag den 19. Februar, abends 9 Uhr:

Zusammenkunft im Badischen Hof.

Zahlreiches Erscheinen auch der Passiven erwünscht

Der Vorstand.

Bezirksverein Durlach gegen Mißbrauch geist. Getränke.

Einladung.

Die Freunde unserer Sache werden hiermit auf den Vortrag des Herrn Generalsekretärs J. Gonser-Berlin über **„Bierboykott. Bierkriege, Volkswohlfahrt“** aufmerksam gemacht. Er findet am **Samstag abend den 19. Februar,** um 8½ Uhr beginnend, im großen Rathaussaal in Karlsruhe statt. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Eine schöne 2 Zimmer-Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Wilhelmstr. 5, 1. St.

Eiserne Kinderbettstelle mit Matratze und Keil zu verkaufen. Näheres **Moltkestr. 28** part., Eingang Roonstraße.

Eisschrank, ein noch neuer, für 100 Flasch., und ein **Schild** zu verkaufen

Moltkestr. 15, part.

6000 Mark

auf 1 Hyp. aufzunehmen gesucht. Off. u. Nr. 59 an die Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches kochen und sämtliche Hausarbeiten verrichten kann, zu kleiner Familie ohne Kinder. Hoher Lohn und gute Behandlung. Offerten beliebe man unter M. E 54 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Kaninchenzüchter Verein Durlach.

Samstag den 19. d. Mts., abends halb 9 Uhr, findet im Lokal „Alte Residenz“ unsere

Monatsversammlung

statt. Anmeldeformulare zur Lokalausstellung können daselbst in Empfang genommen werden.

Der Vorstand.

Musikverein Einigkeit Durlach.

Sonntag den 20. d. Mts. findet in Rintheim (Gasthaus zur Friedrichskrone) eine

Musikalische Unterhaltung

verbunden mit komischen Vorträgen und Tanz statt.

Hierzu sind die Mitglieder nebst ihren werten Familienangehörigen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB Abmarsch punkt 2 Uhr von der elektr. Haltestelle.

Schrempp'sches Bier

Spezialität:
Fidelitas-Bier

Jedem Pilsner
gleichwertig

bekommen Sie in **Durlach** bei:

Kratz zum Darmstädter Hof
Grethel zum Tannhäuser
Kunz zur Traube
Merz zur Kanne

Dürr, Auerstrasse 58
Eichler, Friedrichstrasse 11
Frohmüller, Moltkestrasse 15
Kühnast, Killisfeldstrasse 3
Steiger, Hauptstrasse 37.

Residenz-Theater

Karlsruhe, Waldstr. 30.

Wissenschaftliche u. belehrende Projektions-Vorführungen in höchster Vollendung in erleuchteten Räumen für **Groß u. Klein**, welche **Damen u. Töchter** ungeniert allein besuchen können.

Außer dem Tagesprogramm vom **Freitag den 18.** ab:

Die Entstehungsgeschichte der Fliege und die Gefahr für den Menschen.

Eine der berühmten mikroskopischen Aufnahmen, die uns das Leben der Insektenwelt so wunderbar erschließen. Außer dem Werdegang einer Schmeißfliege wird uns auch in eindringlichster Weise vor Augen geführt, wie gerade durch die Fliegen Infektionskrankheiten übertragen werden.

Reihenfolge der Bilder:

1. Die Fliege legt ihre Eier in verdorbenes Fleisch.
2. Die Schlupfwespe, ein Feind der Fliegeneier.
3. Das Ausschlüpfen der Fliegenlarven (Maden) aus der Eihülle.
4. Die Made, 1 Stunde alt.
5. Die Maden, 7 Tage alt.
6. Die Maden verkriechen sich in der Erde, um sich zu verpuppen
7. Die Puppe.
8. Die Puppe hat sich zur Fliege entwickelt, aber ohne Flügel und kriecht aus der Erde.
9. Der 11. Tag, die Fliege ist vollständig ausgewachsen.
10. Die Zunge einer Fliege; der Fuß einer Fliege.
11. Wie die Fliege Ansteckungsstoffe verbreitet.

Haus zu verkaufen.

Wegen Wegzugs verkaufe ich mein Wohnhaus mit gutgehendem Spezereigeschäft. Näheres bei

Frau **Guckes**, Herrenstr. 20.

Hotel-Restaurant

Badischer Hof Durlach.

Anstich des beliebten

„Bertold-Bräu"

Spezial-Starkbier der Brauerei Moninger Karlsruhe.

Samstag abend von 8 Uhr und Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab:

Konzert

der Schabacher Bauernkapelle.

Auserwählte Speisekarte.

Es ladet ergebenst ein

Adalbert Porr.

NB. **Bertold-Bräu** ist auch in 5 Ltr.-Siphon zu beziehen. Telephonische Bestellungen (Nr. 117) werden prompt erledigt.

Grosse Schuhwaren-Versteigerung

Samstag den 19. d. Mts. und folgende Tage,

jeweils mittags 12 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrag öffentlich gegen bar

Hauptstraße 71

(im Nebenzimmer des Gasthauses „z. Bahnhof")

ca. 200	Paar	Herren-Schnürstiefel	40—46
„ 150	„	Damen-Schnürstiefel	36—42
„ 200	„	Kinder-Stiefel	23—35
„ 200	„	Konfirmanden-Stiefel	

wozu Kaufliebhaber höfl. einladet

Leop. Gräter, Auktionator.

Vormittags wird **zu Versteigerungspreisen** abgegeben.

Freibank.

Morgen früh wird frisches **Schweinefleisch** ausgehauen.

Gut erhaltener **Einspänner-Kastenwagen**, auch für Kühe geeignet, ist preiswert zu verkaufen **F. Heise**, Amalienstr. 17.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 20. Februar 1910.

In Durlach:
Vorm 9½ Uhr: Herr Dekan Meyer.
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2½ Uhr: Herr Stadtvikar Schmitthenner.

In Wolfartsweier 9½ Uhr (m. Christenlehre): Herr Stadtvikar Schmitthenner.

Evangel. Vereinshaus

Sonntag	11 Uhr:	Sonntagschule.
„	8 „	Bibl. Vortrag.
Montag	8 „	Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Dienstag	2¼ „	Missionsverein.
Dienstag	8¼ „	Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch	8 „	Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.
Freitag	8 „	Sonntagsschulvorber.
Freitag	8½ „	Singstunde (gem. Chor).
Samstag	8½ „	Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag	9½ Uhr:	Predigt. Pred. Gähr.
„	11 „	Sonntagsschule.
„	3 „	Jungfrauenverein.
„	8 „	Predigt.
Donnerst.	8¼ „	Gebetsversammlung.
Freitag	8¼ „	Jünglingsverein.

Wolfartsweier:
Sonntag 2½ Uhr: Predigt.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Gestorben:

16. Febr.: Katharine Ammann geborene Wackershauser, Witwe des Kulturaufsehers Leopold Ammann, 80 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupé, Durlach.

Voraussichtliche Witterung am 19. Febr.

Wechselnde Bewölkung, ohne erhebliche Niederschläge, mild.